

Die drei Fledermäuse



Es war einmal eine Mutter, die hatte drei Söhne und eine Tochter. Ihre Tochter half gerne auf dem Hof, ihre drei Söhne aber faulenzten oft den ganzen Tag. Eines Abends wurde es der Mutter zu viel und sie verfluchte ihre drei Söhne und rief vor lauter Wut: „Mir wären drei Fledermäuse als Söhne lieber als solche Nichtsnutze, wie ihr es seid.“ Kaum hatte sie es ausgesprochen, sah sie drei Fledermäuse durch den halbdunklen Abendhimmel davonschwirren. Nun tat es ihr doch leid um ihre faulen, aber liebenswerten Söhne und sie erzählte ihrer Tochter von ihrem Missgeschick. Das Mädchen versprach der Mutter, die drei Jungen zu suchen und zu erlösen. So machte sie sich auf den Weg. Als das Mädchen zwei Tage lang unterwegs war, begegnete ihr im tiefen Wald eine furchterregende Hexe.



Das Mädchen nahm all ihren Mut zusammen und sprach die Hexe an: „Hallo Hexe, hast du zufällig meine drei Brüder gesehen?“ Die Hexe antwortete mit krächzender Stimme: „Wie sehen deine Brüder denn aus?“ Das Mädchen erzählte der Hexe von dem, was mit den Brüdern geschehen war. Die Hexe erwiderte: „Ach die faulen Burschen gehören zu dir? Als ich vor drei Tagen an einem Hof vorbeigekommen bin, hörte ich eure Mutter fluchen und habe ihr einen

Gefallen getan und die drei Nichtsnutze verwandelt. Sie leben jetzt bei mir in einer benachbarten Höhle.“ Das Mädchen guckte ganz erstaunt und fragte die Hexe, ob sie ihre Brüder wieder zurückverwandeln könnte, da ihre Mutter ihren Wunsch total bereute.

Die Hexe lachte höhnisch und sagte: „Als ob ich sie dir ohne eine Gegenleistung zurückgeben würde.“ Das Mädchen stammelte: „W-W-W-W-a-a-s-s-s ka-a-a-n i-i-i-ch tu-un, da-a-amit i-i-ich mei-eine Brü-ü-üd-e-er zu-u-rü-ü-ück beko-o-m-m-e?“ Die Hexe antwortete: „Wenn du ab sofort bei mir lebst und drei Aufgaben täglich erledigst, verwandle ich deine Brüder zurück.“ Das Mädchen fragte die Hexe: „Was sind das denn für drei Aufgaben?“ „Du musst für mich putzen, kochen und für meine beiden Tiere, die Katze und den Raben sorgen“, erklärte die Hexe dem Mädchen. Das Mädchen stimmte bedrückt zu und dachte: „Hauptsache meine Brüder kommen frei.“

Die beiden gingen zum Haus der Hexe. Dort zeigte die Hexe dem Mädchen alles und erklärte ihr ihre Aufgaben. Das Mädchen fing sofort an, die Aufgaben zu erledigen. Die Hexe ging in die Höhle zu den Fledermäusen, verwandelte sie zurück in die drei Jungen und schickte sie nach Hause zur Mutter.

Das Mädchen war sehr fleißig und tat alles, was die Hexe ihr befahl. Abends lag das Mädchen immer sehr erschöpft und traurig in seinem Käfig. Es vermisste seine Mutter und seine drei Brüder. Die Hexe sperrte das Mädchen immer in einen Käfig, da sie Angst hatte, dass sie abhauen würde.



Am nächsten Tag kümmerte sich das Mädchen wie immer um die Tiere, als plötzlich die Katze der Hexe zu ihr sprach: „Mädchen, warum bist du so traurig?“ Das Mädchen erzählte der Katze ihre Geschichte. Die Katze hatte sofort eine Idee, wie sie dem Mädchen helfen könnte. Sie lief sofort zum Raben und berichtete ihm, was das Mädchen ihr anvertraut hatte und von ihrem Plan.

Als es Nacht geworden war und alle schliefen, schlichen sich die Katze und der Rabe an das Bett der Hexe. Die Katze kuschelte sich ganz nah an die Hexe und schnurrte so laut, dass die Hexe nicht hören konnte, wie sich der Rabe den Käfigschlüssel vom Nachttisch stibitzte.

Der Rabe flog mit dem Schlüssel im Schnabel zu dem Mädchen an den Käfig. Der Rabe krächte leise, damit die Hexe nicht wach wurde. Er hatte Glück. Das Mädchen hatte keinen tiefen Schlaf und erwachte von seinem Krähen. Das Mädchen war ganz erstaunt und fragte den Raben: „Was ist los, Rabe? Warum bist du hier?“ Der Rabe schob den Schlüssel durch die Gitterstäbe des Käfigs. Das Mädchen wusste sofort, was der Rabe wollte. Sie hob den Schlüssel auf und schloss die Tür auf. Sie war frei! Das Mädchen bedankte sich bei dem Raben und verschwand so schnell wie möglich.



Sie lief im Dunklen schnell zu ihrer Mutter und ihren drei Brüdern. Diese freuten sich sehr, dass das Mädchen wieder zu Hause war. Die drei Brüder versprachen, dass sie in Zukunft fleißig auf dem Hof helfen würden.

Sie lebten glücklich und zufrieden, bis an ihr Lebensende. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute...

